

Cottbus, den 09.05.2016

Anfrage für die Fragestunde in der Stadtverordnetenversammlung am 25.05.2016

Mit einem Work-Shop am 04. Dezember 2015 wurde, unter reger Beteiligung von Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Vereine, Verbände, Kirchen, Verwaltungen, Behörden und Einzelpersonen, ein Prozess zur Erarbeitung eines Integrationskonzeptes der Stadt Cottbus in Gang gesetzt. Unter der Überschrift: „Ein Cottbus für Alle – Alle für ein Cottbus“ soll der Cottbuser Weg beschrieben werden, wie durch die Gestaltung eines wechselseitigen Prozesses Zuwanderung als Chance für alle gestaltet wird.

Dazu bewegen uns folgende Fragen:

1. Wie schätzt der Oberbürgermeister den Stand der Erarbeitung dieses Integrationskonzeptes ein?
2. Wie ist das angestrebte Konzept bereits in der Phase der Erarbeitung als Querschnittsaufgabe in die Tätigkeit der Verwaltung eingeordnet?
3. Wie sieht aus heutiger Sicht der Zeitplan bis zur Beschlussfassung in der Stadtverordnetenversammlung aus?
4. Welche Aufgaben werden als so dringlich eingeschätzt, dass sie bereits heute Teil des Verwaltungshandelns sind? Welche Schritte wurden unternommen?
5. Wie positioniert sich die Verwaltung zur Einführung der elektronischen Gesundheitskarte?